

# INVESTMENTBERICHT

## 1. QUARTAL 2023

### Managementkommentar der Do Investment AG



WERBEMITTEILUNG. Das vorliegende Dokument dient lediglich der unverbindlichen Information und ersetzt keinesfalls die Beratung für Investmententscheidungen jeglicher Art. Somit stellt das Dokument weder eine Anlageberatung, noch eine steuerliche oder rechtliche Beratung dar. Auch ist damit kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen jedweder Art verbunden. Die Angaben sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse des Anlegers hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation und Risikobereitschaft. **Das Dokument soll lediglich Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben.** Bitte beachten Sie, dass eine Investition in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung von Wertpapieren zu. Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen basieren grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen, die sich im Zeitablauf als nicht zutreffend erweisen können.

**Bei den hier dargestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt.**

Weder der Marktcommentar noch andere Teile daraus dürfen ohne vorherige Erlaubnis reproduziert oder veröffentlicht werden. Die Informationen, die für diesen Investmentbericht verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, die der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.

## INHALT

MANAGEMENTKOMMENTAR 1. QUARTAL 2023 .....	3
BERICHT DER FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG .....	7
Renten-Portfolio   Do – Global Bonds und Do – Absolute Return.....	7
Aktien-Portfolio   Do – Global Opportunities (ehemals Do Aktien Global) .....	8
Aktien- und Renten-ETFs zur Portfoliobeimischung .....	8
Gold und Rohstoffe   Alternative Investments .....	8
AUSGEWÄHLTE “DO-FONDS” .....	9
Do – Global Bonds A .....	9
Do – Absolute Return A.....	10
Do – Stiftungsfonds .....	11
Do – Global Opportunities .....	12
AUSBLICK.....	13
WICHTIGE HINWEISE .....	15

## MANAGEMENTKOMMENTAR 1. QUARTAL 2023

### **In der Pranke des Bären und auf dem Rücken des Bullen**

Wir befinden uns in der spannendsten Börsenphase seit über 15 Jahren. Sicherlich gab es auch während der Jahrtausendwende und in den Jahrzehnten zuvor intensive Kapitalmarktphasen, die vergangenen 15 Monate jedoch waren mehr denn je zwischen Euphorie und Erfolg auf der einen Seite und Angst und Panik auf der anderen Seite geprägt. Allein in dem zurückliegenden Quartal haben die Kapitalmärkte diverse Szenarien durchgespielt: Von sinkenden Inflations Sorgen, begleitet von steigenden Aktien- und Rentenmärkten, über Rezessionsängste, bis zu einer erneuten Inflationswelle und damit steigende Zinssorgen. Den jüngsten „Hochpunkt“ haben wir im März erlebt, als der Kapitalmarkt innerhalb von wenigen Handelstagen eine Bankenkrise durchgespielt hat.

### **Der Jahresstart in das Kapitalmarktjahr 2023 ist gelungen**

Die Vorzeichen für das Börsenjahr 2023 waren alles andere als gut. Die globale Konjunktur enthielt schon zu Beginn des Jahres klare rezessive Tendenzen, die Zentralbanken stellten trotzdem weitere Zinserhöhungen in Aussicht, und die Zentralbank-Bilanzschrumpfungstätigkeiten der US-amerikanischen Notenbank Fed und EZB sollten ab dem Frühling 110 Milliarden US-Dollar je Monat betragen. Jedoch konnten die Kapitalmärkte diese Negativeinflüsse im Januar abschütteln und positiv in das neue Börsenjahr starten. Die Renditen bei Anleihen sind in den ersten Handelstagen aufgrund von geringeren Inflationsraten gesunken und haben zu steigenden Kursen geführt. Gold und Silber konnten ebenfalls von der Euphorie am Jahresanfang profitieren. Gleiches galt für die global wichtigen Aktienindizes, die trotz der genannten Belastungsfaktoren mit positiven Vorzeichen starten konnten. Allerdings ist an den internationalen Aktienmärkten seit dem Herbst 2022 eine stärkere Divergenz zu beobachten, die sich auch im ersten Quartal fortgesetzt hat: Die europäischen und chinesischen Aktienindizes konnten sich seit den Tiefstständen im Oktober 2022 am stärksten erholen. Die US-Aktienmärkte sind seit dem vierten Quartal des letzten Jahres die klaren Verlierer. Diese Entwicklung hat sich auch in diesem Jahr weitestgehend fortgesetzt. Grundsätzlich sind die Aktienmärkte bis in den Monat Februar hinein euphorisch gestartet. Der deutsche Aktienindex DAX40 Index konnte in der Spitze eine Wertentwicklung von über 12 Prozent aufweisen. Ein Blick über den Atlantik zeigt ähnliche Werte. Die US-amerikanischen Indizes S&P 500 und Nasdaq 100 lagen bei etwa acht, beziehungsweise 15 Prozent – jeweils aus der Sicht eines Euro-Anlegers. Auf der anderen Seite konnte der Rentenmarkt einen Großteil seiner Kursgewinne seit Jahresanfang zunächst nicht verteidigen. Ähnliches galt auch für Gold.

### **Hüte Dich vor den Iden des März!**

„Hüte Dich vor den Iden des März!“ hieß es schon im alten Rom und diese Metapher verbildlichte den März dieses Jahres nur zu gut. Innerhalb von wenigen Tagen entwickelte sich eine Bankenkrise. Die Insolvenz der US-amerikanischen Regionalbank Silicon Valley Bank brachte zwischenzeitlich Bankenriesen wie die Deutsche Bank bzw. Société Générale ins Wanken und führte letztlich zur Übernahme der Credit Suisse durch die UBS. Die Kapitalmärkte reagierten nervös auf die Vertrauenskrise im Bankensektor. Die global wichtigen US-amerikanischen Indizes S&P 500 und Dow Jones korrigierten um bis zu sechs Prozent, ihre europäischen Pendanten DAX40 und EuroStoxx 50 in der Spitze um zehn Prozent. Lediglich der Technologieindex Nasdaq 100 konnte sich von dieser Entwicklung entkoppeln und sogar Wertzuwächse verzeichnen. Unternehmen mit soliden Bilanzen wie Apple, Alphabet und Microsoft wurden stark nachgefragt. Hingegen fielen Bankaktien deutlich. Die Anleger suchten in dieser Phase überwiegend Zuflucht in sicheren Häfen wie Staatsanleihen und Gold. Aufgrund der hohen Nachfragen fielen die Renditen für zehnjährige Staatsanleihen um bis zu 90 Basispunkte und Gold erreichte zum ersten Mal seit 12 Monaten die Marke von 2.000 US-Dollar je Feinunze Gold.

Die eigentliche Panik ließ sich besonders gut und an den starken Schwankungen innerhalb eines Handelstages erkennen. Die Zentralbanken Fed, EZB und Bank of England haben trotz der Anspannung an den Kapitalmärkten die Zinsen erneut erhöht und weitere Zinserhöhungen in Aussicht gestellt. Dadurch steigt der Druck auf die Banken, aber auch auf Immobilienunternehmen. Erste Risse sind im Immobiliensektor erkennbar, die Aktienkurse befinden sich auf mehrjährigen Tiefstständen. Auf der anderen Seite konnten die Zentralbanken durch die Bereitstellung von Liquidität die Kapitalmärkte beruhigen und eine Rallye zum Quartalsende auslösen. Die Aktienmärkte konnten in den letzten Handelstagen des Quartals einen Großteil ihrer Verluste wieder aufholen und den Monat März nahezu auf Quartalshöchstständen beenden. Eine regelrechte Achterbahnfahrt, welche ein hohes Maß an Flexibilität bedarf.

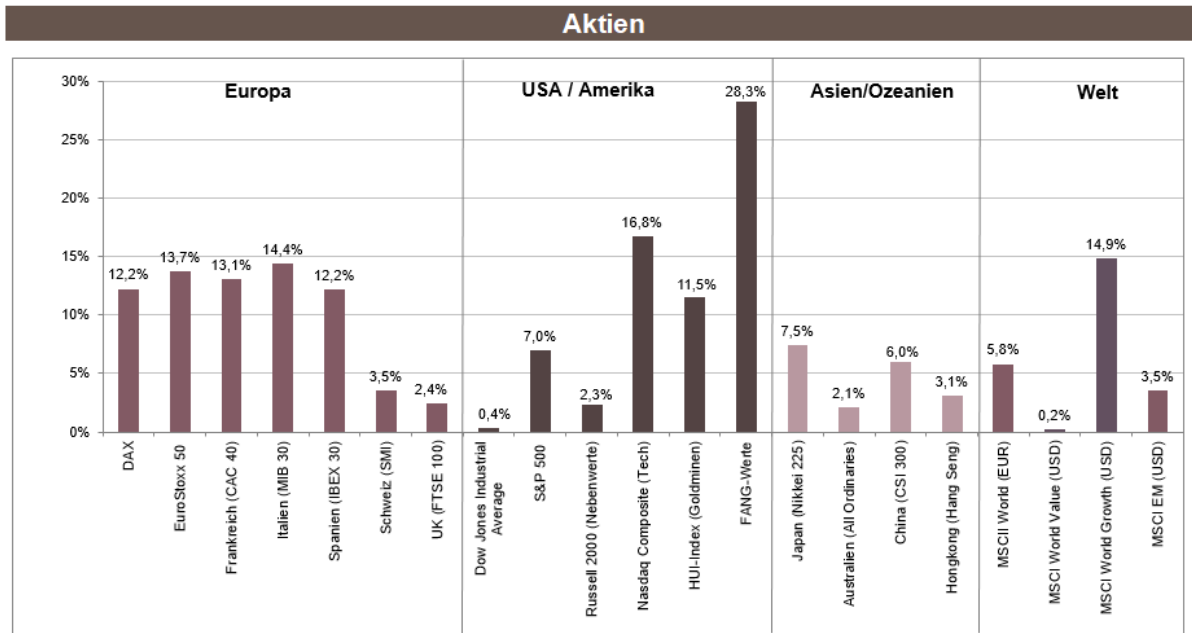
## **Aktien**

An den internationalen Aktienmärkten ist seit dem Herbst 2022 eine stärkere Divergenz zu beobachten, die sich auch im ersten Quartal des Börsenjahres 2023 fortsetze. Die europäischen Aktienindizes konnten in den ersten drei Monaten im Durchschnitt zwischen 12 und 14 Prozent hinzugewinnen. Eine erfreuliche Entwicklung nach einem nervenaufreibenden Börsenjahr 2022.

Vor exakt einem Jahr haben sich Investoren aufgrund des Ukraine-Krieges aus Europa zurückgezogen. Die fallenden Energiepreise und die sinkenden Inflationsraten führten zu einer Entspannung bei europäischen Einzelwerten und Kapitalmarktteilnehmer schöpften neues Vertrauen. Ein anderes Bild zeichnen die US-amerikanischen Indizes S&P 500 und Dow Jones. Die US-Aktienmärkte sind seit dem vierten Quartal des letzten Jahres die klaren Verlierer. Diese Entwicklung scheint sich auch in diesem Jahr erst einmal fortzusetzen. Die stark restriktive Geldpolitik der Fed, die relativ hohen Bewertungen im Vergleich zu Europa und Asien sowie die negativen Nachrichten zu einzelnen Schwergewichten innerhalb der beiden genannten Indizes belasteten die Wertentwicklung der US-Märkte. Der Technologieindex Nasdaq 100 konnte sich von der Entwicklung in den USA entkoppeln und nahezu 17 Prozent in den ersten 12 Wochen zulegen. Die Haupttreiber dieser Rallye sind die Technologie-Schwergewichte Apple, Microsoft, Alphabet, Amazon, Meta (Facebook), Netflix und Nvidia. Die Suche nach bilanzstarken Unternehmen während der Bankenkrise und die rapiden fallenden Renditen haben die genannten Technologietitel in den letzten Handelswochen bevorteilt. Goldminen-Aktien, dargestellt durch den HUI-Index, konnten ebenfalls von der Bankenkrise profitieren, da Gold als sicherer Hafen gesucht wurde und der Goldpreis im Verlauf des März die 2.000 US-Dollar Marke knacken konnte.

Grundsätzlich befinden wir uns weiterhin in einem Bärenmarkt, der durch starke Korrekturen und Erholungsphasen gekennzeichnet ist. Aus diesem Grund nutzen wir die hohen Schwankungen für unser aktives Management. Aus unserer Sicht befinden wir uns noch nicht in einem fundamental unterstützten Bullenmarkt, auch wenn dieser in den vergangenen 15 Monaten schon mehrfach von Kapitalmarkt-Strategen ausgerufen wurde.

Grafik 1: Aktienmarkt – Wertentwicklung laufendes Jahr 2023, Stand: 31.03.2023



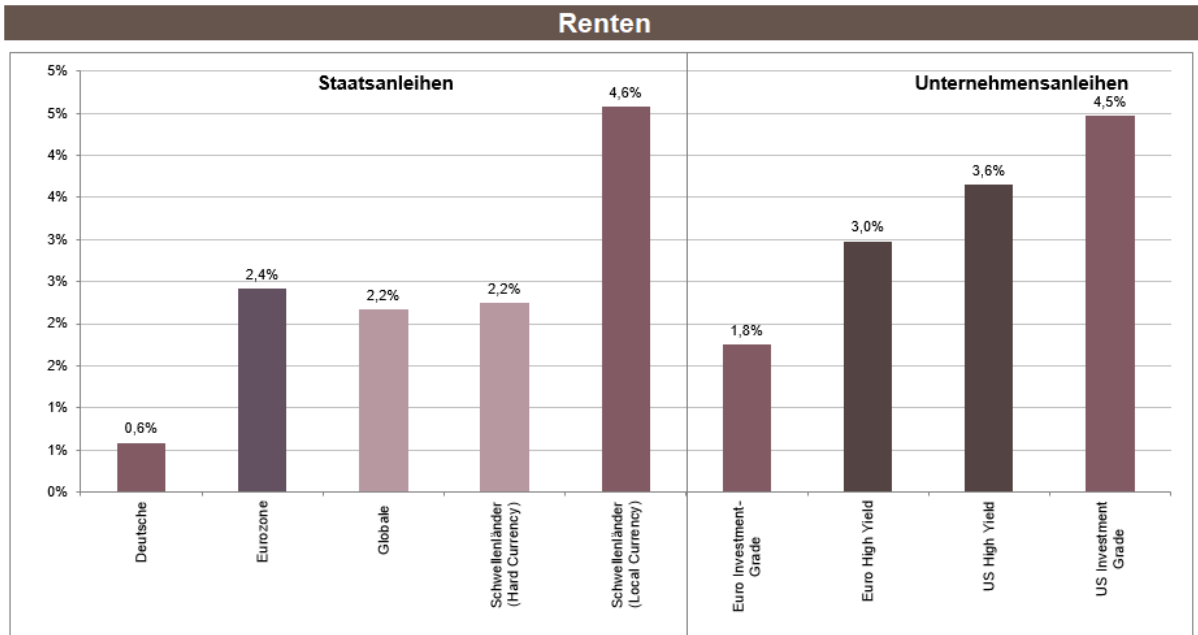
Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

## Zinsen

Das Rentensegment hat im vergangenen Jahr einen Verlust zwischen neun bis 18 Prozent aufgewiesen, was ungefähr der negativen Wertentwicklung einiger Aktienindizes entsprach. Diese Kursverluste an den Rentenmärkten waren mit Blick auf die Nachkriegszeit einmalig. Die Kursverluste waren auch einer der Auslöser für die Bankenkrise im März, da die in Schieflage geratenen Banken Silicon Valley Bank, Signature Bank und Credit Suisse mit hohen Kapitalabflüssen konfrontiert wurden und dadurch Verluste in ihren Anleiheportfolios realisieren mussten. Diese Situation zeigt in welcher fragilen Situation sich gewisse Teile der Wirtschaft befinden und den angerichteten Schaden der 180 Grad-Umkehr der Zentralbankpolitik innerhalb einer kurzen Zeitspanne.

In diesem Jahr haben Anleihe-Investoren bisher eine regelrechte Achterbahnfahrt erlebt. Im Januar fielen die Renditen aufgrund gesunkener Inflationserwartungen und milderer Zentralbankaussagen. Darauf folgte im Februar die komplette Umkehr-Bewegung und deutsche Bundesanleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren prägten neue Höchststände in diesem Zyklus aus. Der März, geprägt durch die Bankenkrise, war wiederum rentenfreundlich. Die Renditen für Premium-Staatsanleihen sanken erheblich, zugegebenermaßen unter einer enormen Volatilität. Während der Hochphase der Bankenkrise schwankten die Kurse von Staatsanleihen um bis zu zwei Prozentpunkte. Eine Entwicklung die wir sonst eher bei Aktienanlagen beobachten. Unterm Strich konnten Rentenpapiere im ersten Quartal einen Teil ihrer Verluste aus dem Vorjahr aufholen. Die risikoreicheren Unternehmensanleihen sowie Schwellenländer- und Hochzinsanleihen haben sich in den ersten drei Monaten besser geschlagen als Staatsanleihen, trotz der kurzfristigen Belastung durch die Bankenkrise. Die Entwicklung bei den Renditen wird starken Einfluss auf die Kapitalmärkte in den nächsten Monaten haben.

Grafik 2: Rentenmarkt – Wertentwicklung laufendes Jahr 2023, Stand: 31.03.2023

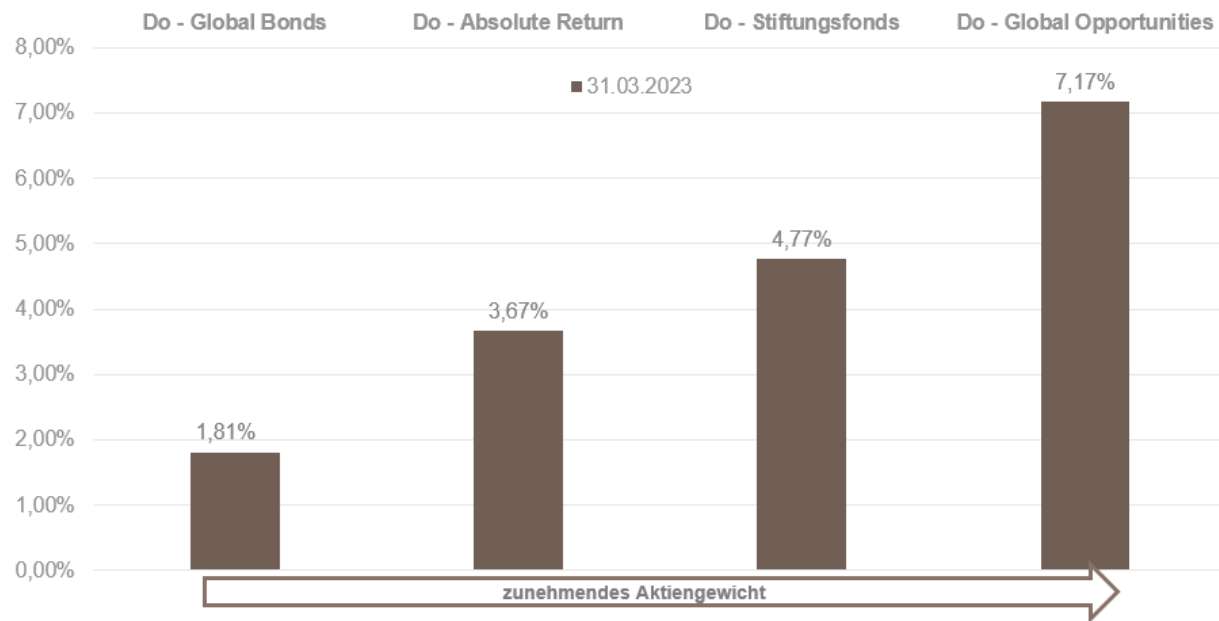


Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

## BERICHT DER FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG

Die beschriebenen Kapitalmarktschwankungen haben wir auch im ersten Quartal aktiv genutzt und unsere vermögensverwaltenden Fonds sowie die durch uns verantworteten individuellen Vermögensverwaltungsmandate auf dem Niveau der Quartalshöchststände defensiver positioniert.

Graphik 3: Vermögensstrategien Do Investment AG – Wertentwicklung laufendes Jahr, Stand: 31.03.2023



Quelle: VP Fund Solutions, eigene Darstellung

Unsere vermögensverwaltenden Fonds konnten sich in den ersten drei Monaten des Jahres gut schlagen. Die vorangehende Grafik stellt die jeweilige Wertentwicklung vom 01.01. – 31.03.2023 der verschiedenen Strategien dar. Die Grafik beginnt am linken Rand mit dem Do – Global Bonds, der ausschließlich in verzinsliche Papiere (Renten) investiert, und endet mit unserem chancenorientierten Multi-Asset-Portfolio Do – Global Opportunities (ehemals Do Aktien Global), der bis zu 80 Prozent in Aktien investiert und darüber hinaus in Gold und Rentenpapiere anlegt.

#### Renten-Portfolio | Do – Global Bonds und Do – Absolute Return

In unserem Anleihefonds Do – Global Bonds und unserem rentenorientierten Multi-Asset-Mandat Do – Absolute Return haben wir die Duration bereits im letzten Jahr in mehreren Schritten auf 6,8 bzw. 6,5 Jahre erhöht, indem wir langlaufende Staatsanleihen gekauft und geldmarktnahe Wertpapiere im Gegenzug veräußert haben. Diese Positionierung haben wir im ersten Quartal 2023 beibehalten.

Nach einer kurzweiligen Rallye im Januar stiegen die Renditen für zehnjährige Bundesanleihen bis Anfang März nahezu vertikal auf 2,75 Prozent an. Die Renditen fielen in den nächsten Wochen um 80 Basispunkte auf 1,95 Prozent und beendeten das Quartal in der Mitte der Handelsspanne bei 2,38 Prozent. Eine nervenaufreibende Achterbahnfahrt, die wir temporär mit Absicherungsgeschäften begleitet haben. Zudem haben wir die Liquidität in unseren vermögensverwaltenden Fonds und individuellen Vermögensverwaltungsmandaten in kurzfristigen Staatsanleihen geparkt, die mittlerweile eine attraktive Verzinsung aufweisen. Wir halten strategisch weiterhin an der Duration von 6,8 bzw. 6,5 Jahren fest, da wir von einem eingetrübten Konjunkturmilieu und weiter sinkenden Inflationsraten ausgehen.

## **Aktien-Portfolio | Do – Global Opportunities (ehemals Do Aktien Global)**

Unseren chancenorientierten Multi-Asset-Fonds Do Aktien Global haben wir Ende März in Do – Global Opportunities umbenannt. Aus unserer Sicht beschreibt der neue Fondsname die Strategie des Portfolios adäquater und klarer als die vorherige Bezeichnung Do Aktien Global. Die Strategie des Fonds ist seit über 15 Jahren unverändert: Wir verfolgen einen aktiven makroökonomischen Investmentansatz, der die Allokation des Do – Global Opportunities an das erwartete Kapitalmarktumfeld anpasst. Dazu nutzen wir die Anlageklassen Aktien, Renten, Gold und Liquidität. Insbesondere den Aktienanteil und die taktische Allokation des Fonds haben wir in den vergangenen Monaten aktiv gesteuert. Allein die Aktienquote des Do – Global Opportunities wurde in einer Bandbreite von 60 bis 95 Prozent gesteuert. Eine daran angelehnte Ausrichtung haben unsere weiteren vermögensverwaltenden Fonds sowie individuellen Vermögensverwaltungsmandate erfahren: Das Börsenjahr 2023 haben wir chancenorientiert begonnen und die Risikoquoten ausgeschöpft. Nachdem die Aktienmärkte innerhalb der ersten beiden Handelswochen eine komplette Jahresperformance erzielt haben, reduzierten wir Mitte Januar einige Positionen bei den Aktien-Einzeltiteln. Rio Tinto, LVMH, Novo Nordisk, VINCI, AstraZeneca, Siemens und Schneider Electric waren zu diesem Zeitpunkt ein wichtiger Bestandteil unseres hohen Europa-Gewichts und wir hoben durch die Verkäufe Gewinne. Ende Januar kam es zu einer ersten Korrektur an den Aktienmärkten. Diese haben wir für eine Re-Allokation des gesamten Aktien-Portfolios genutzt. Zum einen haben wir zuvor veräußerten Positionen wie LVMH, Novo Nordisk und LVMH wieder zurückgekauft. Zudem haben wir die Gewichtung der Sektoren verändert und bspw. den Goldminen-Sektor in seinem Anteil erhöht. Darüber hinaus haben wir Titel aus dem Öl & Gas Sektor wie Exxon, Chevron und Shell hinzugekauft. Die Aktienmärkte erholten sich und wir reduzierten unsere Aktien-Einzeltitel im Februar erneut. Wir veräußerten den Chiphersteller AMD und reduzierten BMW, Porsche, Shell, SAP und freenet. Aufgrund dieser eher defensiven Positionierung erwies sich unser Portfolio während der Bankenkrise als äußerst robust. Bankaktien und grundsätzlich der Finanzsektor waren zu keinem Zeitpunkt Bestandteil der Allokation. An der defensiven Allokation haben wir zunächst festgehalten, da der Aktienmarkt die Bankenkrise unseres Erachtens zu schnell weggewischt hat. Eine erneute Re-Allokation des Aktienportfolios planen wir bei einem möglichen weiteren Rücksetzer der Märkte.

## **Aktien- und Renten-ETFs zur Portfoliobeimischung**

Im ETF-Segment haben wir die Aktien-ETFs auf die Regionen USA, Asien und Europa veräußert, nachdem der breite Aktienmarkt in Asien und Europa eine signifikante Outperformance gegenüber den USA aufwies.

## **Gold und Rohstoffe | Alternative Investments**

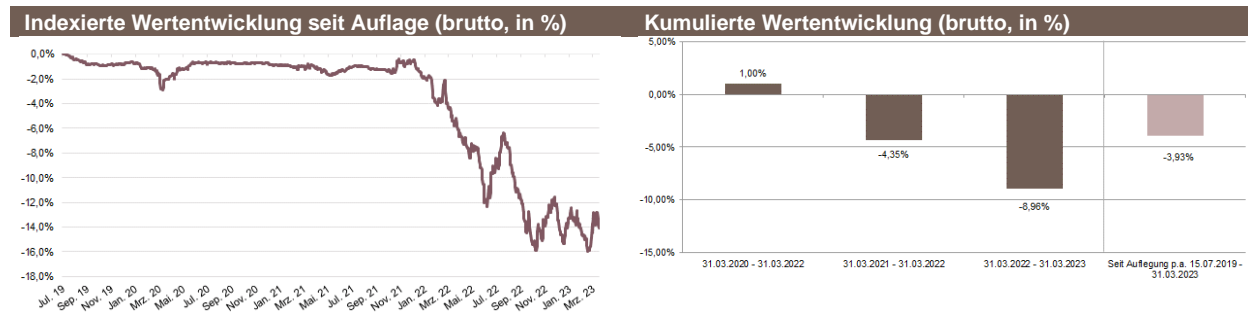
An unserer Gold-Positionierung halten wir grundsätzlich fest. Während der Bankenkrise haben wir die Preissprünge beim physischen Gold aktiv gesteuert und den Gold-Anteil exemplarisch anhand des Do – Global Opportunities von 8 auf 6,8 Prozent reduziert.



## AUSGEWÄHLTE “DO-FONDS”

	ANLEIHEN	MULTI ASSET		
	Do - Global Bonds	Do - Absolute Return A Do - Absolute Return B	Do - Stiftungsfonds	Do - Global Opportunities
	Globaler, aktiv gesteuerter Benchmark-unabhängiger Rentenfonds.	Über verschiedene Anlageklassen breit gestreute Portfolios, ausgerichtet auf unterschiedliche Anlegerbedürfnisse.		
Risikoprofil	defensiv	defensiv	ausgewogen	wachstumsorientiert

### Do – Global Bonds A

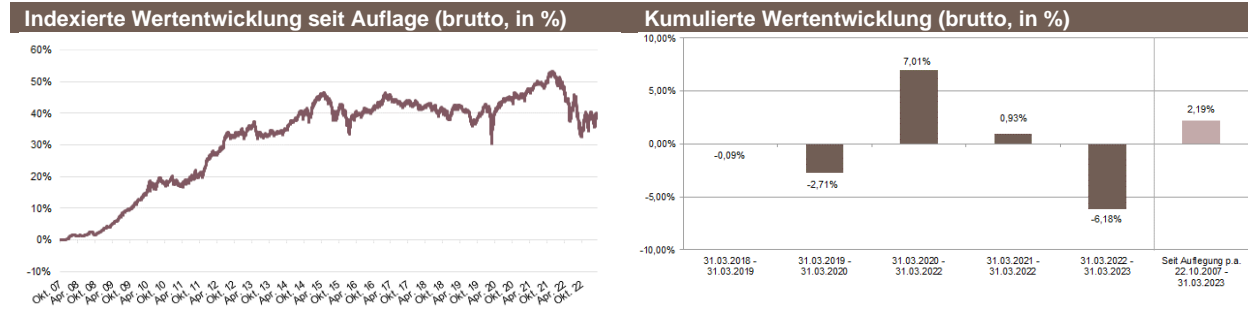


■ Do – Global Bonds A

Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	2,46 %	2022	-14,14 %
Lfd. Jahr	1,82 %	2021	-0,53 %
1 Jahr	-8,96 %	2020	-0,21 %
3 Jahre p.a.	-4,19 %		
Seit Auflegung p.a.	-3,93 %		

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 30.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: Do Investment AG.

## Do – Absolute Return A



■ Do – Absolute Return A

Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	2,83 %	2022	-11,67 %
Lfd. Jahr	3,67 %	2021	5,09 %
1 Jahr	-6,18 %	2020	2,01 %
3 Jahre p.a.	0,44 %	2019	2,39 %
5 Jahre p.a.	-0,30 %	2018	-2,75 %
10 Jahre p.a.	0,26 %	2017	0,16 %
Seit Auflegung p.a.	2,19 %	2016	1,20 %
		2015	0,99 %
		2014	4,56 %
		2013	-0,10 %
		2012	8,00 %
		2011	3,49 %
		2010	7,08 %
		2009	8,22 %
		2008	2,67 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 5.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 150.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: Do Investment AG.

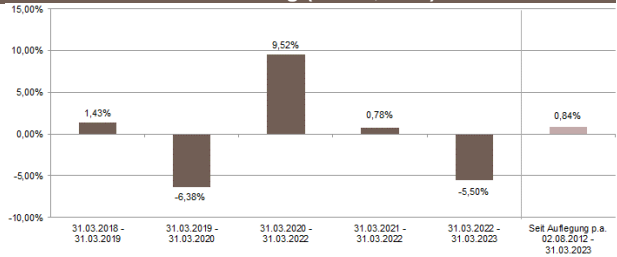
## Do – Stiftungsfonds

### Indexierte Wertentwicklung seit Auflage (brutto, in %)



■ Do – Stiftungsfonds

### Kumulierte Wertentwicklung (brutto, in %)

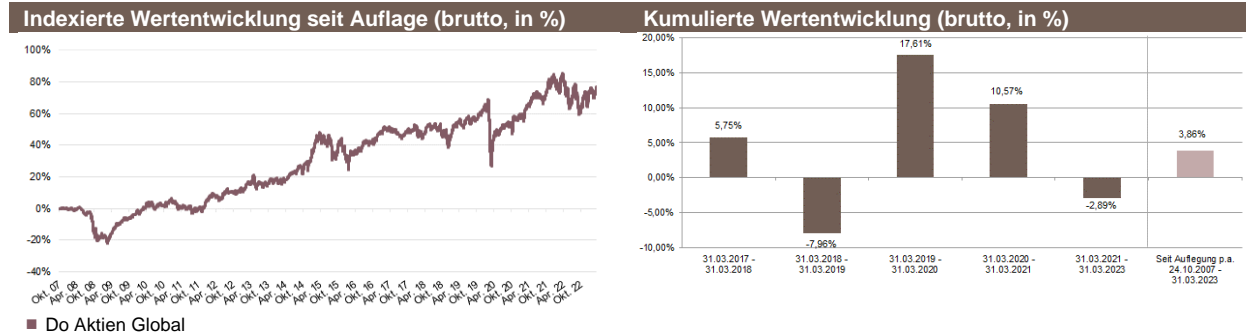


### Wertentwicklung (brutto, in %)

Monat	2,81 %	2022	-12,14 %
Lfd. Jahr	4,77 %	2021	5,52 %
1 Jahr	-5,50 %	2020	-0,80 %
3 Jahre p.a.	1,41 %	2019	6,21 %
5 Jahre p.a.	-0,19 %	2018	-4,98 %
10 Jahre p.a.	0,64 %	2017	0,65 %
Seit Auflegung p.a.	0,84 %	2016	3,29 %
		2015	1,70 %
		2014	5,12 %
		2013	0,68 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 30.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: Do Investment AG.

## Do – Global Opportunities



Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	3,63 %	2022	-9,68 %
Lfd. Jahr	7,17 %	2021	16,69 %
1 Jahr	-2,89 %	2020	-2,88 %
3 Jahre p.a.	8,09 %	2019	16,27 %
5 Jahre p.a.	4,21 %	2018	-5,83 %
10 Jahre p.a.	4,39 %	2017	2,05 %
Seit Auflegung p.a.	3,86 %	2016	5,35 %
		2015	7,45 %
		2014	10,08 %
		2013	7,07 %
		2012	7,62 %
		2011	-2,87 %
		2010	8,77 %
		2009	18,21 %
		2008	-18,03 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 5 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 50.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: Do Investment AG.

## AUSBLICK

Die letzten 15 Monate haben zahlreiche Investoren wachgerüttelt, die seit der Finanzkrise durch zahlreiche Zentralbank-Interventionen regelrecht konditioniert wurden, zu große Risiken einzugehen. Die Bankenkrise im März hat gezeigt, wie schnell die Kreditwürdigkeit eines Instituts, wie das der Credit Suisse, auf die Probe gestellt werden kann. Am Ende schauten Investoren von eigenkapitalähnlichen Anleihen und Aktionäre in die Röhre, da die Anleihen auf null runtergeschrieben wurden und Aktien nur zu einem Bruchteil des zuletzt gehandelten Kurses zurückbezahlt wurden. Allerdings war es auch beachtlich in welchem Tempo die Kapitalmärkte die Vertrauenskrise im Bankensektor „abgearbeitet“ haben und wieder zu neuen Höhengsprüngen ansetzten. Die Liquiditätshilfen der Zentralbanken haben es wieder einmal geschafft, die Schmerzen zu lindern und neuen Schwung an den Börsen zu generieren. Eine trügerische Ruhe, die sich in den vergangenen Tagen an den Kapitalmärkten breit gemacht hat. Ob die Kuh nun vom Eis ist, lässt sich nicht sagen. Letztlich ist und bleibt es der enorme Zinsanstieg, der das Finanzsystem weiter herausfordern dürfte. Banken könnten in Zukunft vorsichtiger werden und Kredite zurückhalten. Zudem zeigen die Ad-hoc- Daten der Kreditkartenbetreiber, dass die Umsätze und somit die Konsumlaune seit Beginn der Bankenkrise stark gesunken sind. Es ist durchaus möglich, dass die Stabilität des Finanzsystems im Verlauf des Jahres nochmals getestet wird. Denn eine Umkehr der Zinspolitik ist unwahrscheinlich, solange die Finanzstabilität nicht grundlegend gefährdet ist. Die Inflation ist gekommen, um zu bleiben. Auch wenn die Inflationsraten derzeit rückläufig sind, ist die Kerninflation – die strukturelle Inflation – weiterhin auf einem historisch hohen Niveau. Der Auftrag der Zentralbanken ist klar und laut: Die Inflation muss wieder runter in den Zielbereich von zwei Prozent. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Zentralbanken auch in Zukunft die Zinsen erhöhen und ab einem gewissen Zeitpunkt das Zinsniveau längerfristig auf einem hohen Level halten. Dadurch wird der Druck auf Banken, Unternehmen und den Immobilienmarkt weiter steigen. Es ist auch nicht auszuschließen, dass die Inflation nach einem Rückgang im Verlauf der nächsten 12 Monate wieder steigt. In Anbetracht der drei Megatrends De-Globalisierung, De-Karbonisierung und Demographie müssen wir uns auf ein anhaltend erhöhtes Inflationsumfeld einstellen.

Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass die Unternehmensgewinne in den nächsten Quartalen rückläufig sein werden. Zudem zeichnet sich eine erste Beruhigung auf dem überhitzten Arbeitsmarkt ab. Der Inflationsdruck nimmt somit vorerst ab, allerdings steigt die Gefahr einer Rezession im zweiten Halbjahr.

Ein dynamisches Umfeld, welches einen klaren Plan für die Portfoliosteuerung vorsieht. Aus diesem Grund haben wir Anfang des Jahres Handelsspannen für die Anlageklassen definiert und an diesen halten wir weiterhin fest, solange sich nichts grundlegend am Kapitalmarktumfeld ändert. Danach haben wir für den S&P 500 Index eine Handelsspanne zwischen 4.350 und 3.200 Punkten festgelegt. EUR / USD erwarten wir für 2023 zwischen 1,10 und 0,95 und auf der Zinsseite werden zehnjährige Bundesanleihen-Renditen unseres Erachtens zwischen 1,50 und 3,00 Prozent handeln. Gold kann mit Blick auf die nächsten zwölf Monate neue Höchststände ausprägen und mindestens einen Preis von 2.350 US-Dollar je Feinunze erreichen.

Als der S&P 500 die 4.200 Punkte erreichte haben wir die Aktienquote reduziert und US-Dollar bei 1,10 gekauft. Zudem haben die Renditen für 10-jährige Bundesanleihen den oberen Rand von 3,00 Prozent beinahe erreicht. Derzeit gehen wir davon aus, dass die Renditen in Richtung von 1,50 % fallen könnten und haben uns dementsprechend positioniert. Gold ist und bleibt das „weiche Kopfkissen“ in unserer Portfoliostruktur und ist weiterhin hoch gewichtet. Zudem sind Aktieninvestitionen nicht mehr alternativlos. Kurzfristige Deutsche Bundesanleihen rentierten bei bis zu 3,40 Prozent und somit auf dem Niveau der Dividendenrendite des deutschen Aktienindex DAX40. US-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten lagen zwischenzeitlich bei über fünf Prozent und damit über der Gewinnrendite des S&P 500.

Wir gehen weiterhin von einer erhöhten Volatilität an den Kapitalmärkten aus und verfolgen das Ziel in den nächsten Wochen und Monaten robuste Unternehmen zu einer attraktiven Bewertung zu erwerben. In der nächsten Re-Allokation des Aktienportfolios planen wir unter anderem den Rohstoff-Sektor stärker zu gewichten, da Rohstoffe wie Lithium, Kupfer, Palladium, Zinn, Zink und Kobalt essenziell

wichtig sind für die De-Karbonisierung der Wirtschaft. Von der hohen Nachfrage nach den genannten Rohstoffen möchten wir mit Hilfe von Investitionen in Rohstoff-Unternehmen wie Rio Tinto oder BHP Group profitieren.

Ein komplexes Kapitalmarktumfeld, welches ein hohes Maß an Flexibilität erfordert und uns mit Blick auf den dargestellten Plan realistisch in die Zukunft blicken lässt.

Denn: „Das Einzige, was passieren kann, ist, dass die Dinge einen anderen Verlauf nehmen als geplant.“

## WICHTIGE HINWEISE

**Allgemeines.** Die in diesem Bericht der Do Investment AG (im Folgenden Do Invest genannt) zur Verfügung gestellten Informationen sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Trotzdem übernimmt Do Invest keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen und Inhalte. Alle Informationen dieses Berichts sind als freibleibend und unverbindlich anzusehen. Do Invest behält sich das Recht vor, Teilinhalte oder Gesamtinhalte dieses Berichts ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen.

**Empfängerkreis der Informationen.** Die in diesem Bericht zur Verfügung gestellten Informationen und Inhalte sind ausschließlich an den individuellen Leser gerichtet. Deren Weitergabe an andere natürliche oder juristische Personen ist ausdrücklich nicht gestattet. Sämtliche Informationen und Inhalte dürfen nicht zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen verwendet werden, da sie hierfür möglicherweise nicht geeignet sind.

**Informationsangaben | Werbemittelungen.** Die dargestellten Börsen- und Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten und allgemeine Marktdaten sowie angezeigte Ergebnisse dienen zur Information und stellen keine Anlageberatung, keine steuerliche Beratung, kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen oder zum Tätigen von Geschäften in Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel den Erwerb oder die Veräußerung von Investmentanteilen oder sonstige Empfehlung dar. Insbesondere ersetzen diese Informationen nicht eine für die Tätigkeit von Investitionen geeignete anleger- und produktbezogene Beratung. Teilinhalte dieses Berichts dienen der Produktwerbung und stellen Werbemittelungen dar. Alleinige Grundlage für den Erwerb von Anteilen an Investmentfonds ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen in Verbindung mit dem jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und dem Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngerer Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt. Diese Unterlagen erhalten Sie bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft oder Depotbank sowie den Zahlstellen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesen Unterlagen genannten Informationen übernimmt Do Invest keine Gewähr.

**Anlagestrategien | Anlageziele | Wertentwicklungen.** Bitte beachten Sie, dass Kurswerte von Wertpapieren sowie der Nettoinventarwert eines Fonds sowohl steigen als auch fallen können. Bei Anlagen in Wertpapiere und Investmentfonds müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals hinnehmen zu können. Anlageergebnisse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Investitionen in Fremdwährungen können zu zusätzlichen Währungsverlusten führen. Zusätzliche Kosten und Gebühren (z.B. Ausgabeaufschläge) können die Wertentwicklung von Investmentfonds reduzieren. Aussagen der Do Invest über Anlagestrategien, Anlageziele, Analysemethoden, Ergebnisse von Analysen und ähnliches sind stets die Beschreibung von Anlagekonzepten, die Do Invest als Finanzportfolioverwalter einsetzt. Es handelt sich dabei nicht um Aussagen der Do Invest zu den jeweiligen Investmentfonds selbst. Es kann nicht zugesichert werden, dass die hier beschriebenen Anlagekonzepte der Do Invest zukünftig in der Verwaltung bestimmter Vermögensverwaltungsmandate oder Investmentfonds zur Anwendung kommen, künftig nicht geändert werden oder dass bestimmte Anlageziele erreicht werden.

**Verkaufsbeschränkungen.** Die Verbreitung der hier enthaltenen Informationen und der Erwerb von hier genannten Anlagelösungen ist in vielen Ländern unzulässig, sofern nicht von der Verwaltungsgesellschaft eine Anzeige bei den örtlichen Aufsichtsbehörden eingereicht bzw. eine Erlaubnis von den örtlichen Aufsichtsbehörden erlangt wurde.

**Meinungen und Inhalte Dritter.** Meinungen und Inhalte Dritter sind keine Aussagen der Do Invest, sondern geben die Meinung und Inhalt Dritter wieder. Do Invest macht diese Meinungen und Inhalte Dritter damit nicht zu ihren eigenen Meinungen und Inhalten. Vielmehr wird hiermit darauf hingewiesen, dass diese Meinungen und Inhalte Dritter Sachverhalte nicht vollständig, gekürzt, missverständlich oder auch fehlerhaft darstellen können.

**Urheber- und Kennzeichenrecht.** Die Do Invest ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken und Texte zu beachten, von ihr selbst erstellte Bilder, Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb dieses Berichts genannten und gegebenenfalls durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für veröffentlichte, der Do Invest selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der Do Invest. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Do Invest nicht gestattet.

Do Investment AG  
Oettingenstraße 35  
D-80538 München

T +49 (89) 95 411 93 30  
F +49 (89) 95 411 93 48

[www.do-investment.de](http://www.do-investment.de)

Vorstand:

Dr. Dirk Rüttgers (Vorsitzender) · Corinna Schütz

Aufsichtsrat:

Dr. Christian Grün (Vorsitzender) · Prof. Dr. Wienand Schruff · Daniel Dornier

Registergericht | Registernummer:

Amtsgericht München · HRB 191456